

Reinach: Ein Neujahrsapéro der besonderen Art

Bekannte Gesichter in neuen Positionen

Was viele Gemeinden machen, dazu lud vergangene Woche auch die Kreisschule aargauSüd – zum feierlichen Start ins Jahr 2026. Mit dabei die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der ganzen Kreisschule. Ein besonderer Moment für Pierre Zesiger und Barbara Heiz.

Im Präsidium des Kreisschulvorstandes gibt es Veränderungen. Christina Camadini wurde als Gemeinderätin in Unterkulm, Monika Bruderer als Gemeinderätin in Leimbach gewählt. Aufgrund der geltenden Satzungen dürfen sie daher nicht mehr als Präsidentin – beziehungsweise Vizepräsidentin im Kreisschulvorstand tätig sein. Diese Funktionen übernehmen neu Pierre Zesiger und Barbara Heiz.

Kreisschulvorstand

Pierre Zesiger, Reinach
Präsident/Ressort Personelles

Barbara Heiz, Zetzwil
Vizepräsidentin/Ressort Soziales

Mario Ammann, Menziken
Ressort Betriebliches

Maria Lisa Hunziker, Leimbach
Ressort Qualitätsmanagement

Markus Kirchhofer, Oberkulm
Ressort Kommunikation

Sven Meuschke, Beinwil am See
Ressort Finanzen

Der Sitz von Unterkulm ist vakant



In neuer Position im Kreisschulvorstand: Barbara Heiz und Pierre Zesiger.

(Bild: Graziella Jämsä)

Sie haben beide mehrere Jahre Erfahrung im Gepäck. «Ich finde das grundsätzlich wichtig», sagt Barbara Heiz. «Bis man alle Abläufe, gesetzliche Gegebenheiten sowie die aktuellen Projekte richtig kennt, dauert es mindestens ein Jahr.» Pierre Zesiger nickt und fügt hinzu: «Nicht zu vergessen die Veränderungen im Schulalltag

als solches.» Ein kleines Beispiel sei die Diversifizierung des Förderunterrichts. «Dereinst ging es um Deutsch als Zweitsprache oder Logopädie. Heute sind, um nur einige zu nennen ADHS, Dyskalkulie oder Schwerpunktbehebungen ein Thema.»

Aber was gehört überhaupt zu den Aufgaben eines Kreisschulvorstandes?

«Kinder sollen eine Schulzeit erleben, die nicht nur eine stabile Grundlage für die Zukunft schafft, sondern das Lernen als positiven Prozess prägt. Wir möchten erreichen, dass Kinder und Jugendliche gerne lernen – heute wie morgen.» So könne man die Leitplanken zusammenfassen. In dieses Paket gehörten Schulraumplanung, IT-Ausstattung, Finan-

zen, Legislaturziele, Arbeitsgegebenheiten für Lehrpersonen und unzähliges mehr. Barbara Heiz lächelt. «Die Vielfalt ist das Spannende.» «Und wir treten in grosse Fussstapfen», betont Pierre Zesiger. Diesmal nickt Barbara Heiz. Präsident und Vizepräsidentin sind sich einig: «Wir haben einiges zu lernen und zu tun.»

Graziella Jämsä

Reinach: Strategiesitzung vom Regionalplanungsverband aargauSüd regio

Inspirierende Stunde im Schneggen



Entwickeln Visionen: Markus Estermann, Martin Grütter, Niklaus Boss, Ursula Friederich und Lidia Born-Räber (v.l.n.r.).



Suchen Antworten: Res Mäder, Karin Faes, Daniel Heggli, Christian Brodmann und Jules Giger (v.l.n.r.). (Bilder: Helen Dietsche)

Wenn der Vorstand, die Geschäftsprüfungskommission, die Regionalplanerin und der Kreiplaner die Köpfe zusammenstecken, werden die strategischen Weichen für aargauSüd regio gestellt. So geschehen letzte Woche in Reinach. Die Legislatur- und Jahresziele 2026 bis 2029 werden in den nächsten Wochen definiert und zu gegebener Zeit darüber informiert.

Nach den Gesamterneuerungswahlen im letzten Jahr hat es auch im Vorstand von aargauSüd regio Verände-

rungen gegeben. Neu ist Ursula Friederich, Frau Gemeindeammann Menziken, zum Gremium gestossen. Sie löst Res Mäder ab, welcher sich nicht mehr zur Wahl in den Gemeinderat zur Verfügung gestellt hat. Res Mäder seinerseits füllt die durch den Rücktritt von Peter Fischer entstandene Lücke in der Geschäftsprüfungskommission.

Dann, wenn der Regionalplanungsverband aktiv wird, geht es in der Regel um Themen wie Raumplanung, Verkehrsplanung oder Wirtschaftsförderung. Damit sich die Region aargauSüd auch weiterentwickeln kann, müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, welche die Gemeinden bei ihren Aufgaben unterstützen. Im gleichen Atem-

zug gilt es, die gesetzlichen Vorschriften einzuhalten. Im Rahmen der Strategiesitzung wurde definiert, welche Themenschwerpunkte in der Legislatur 2026 – 2029 gesetzt werden. Darauf basierend werden in den nächsten Wochen die Jahresziele 2026 definiert.

Fachwissen

Bei vielen Fragestellungen bietet der Kanton Aargau bereits Lösungen. Damit aargauSüd von diesen Angeboten weiss und sie auch nutzen kann, steht dem Verband mit Christian Brodmann, Departement Bau, Verkehr und Umwelt ein Fachmann beratend zur Seite, der sich in dieser Thematik bestens auskennt. Bei raumpla-

nerischen Themen darf aargauSüd regio seit 1. Januar 2026 auf die Kompetenzen von Lidia Born-Räber zurückgreifen. Sie unterstützt den Vorstand bei strategischen Themen und beim Verfassen von Vernehmlassungen, welche für die Region aargauSüd relevant sind.

Erfahrungsschatz

Dank der hochkarätigen Zusammensetzung des Vorstandes weiss aargauSüd regio, wo in den Gemeinden der Schuh drückt und welche Anstrengungen unternommen werden müssen, dass sich die Region weiterentwickeln kann. Wichtig ist, dass immer die ganze Region miteinbezogen wird und

bei allen Massnahmen, die ergriffen werden, im Vorfeld die Auswirkungen auf die ganze Region angeschaut werden.

Schwerpunkte

Die an der Strategiesitzung gesammelten Erkenntnisse werden nun zusammengetragen, analysiert und die richtigen Schlussfolgerungen daraus gezogen. Ohne zu fest vorzugreifen zeichnet sich jetzt schon ab, dass aargauSüd regio sich in den nächsten Jahren sicher mit dem Verkehr, mit dem regionalen Sportanlagenkonzept und mit den Herausforderungen der stark wachsenden, älteren Bevölkerung befassen wird.

Helen Dietsche